# träähler vom Wester wald

ber achtieitigen Wochenbeilage Multrierles Countagsbintt.

undrift für Drahtnachrichten: Bachen Sachenburg. Fernruf 9tr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Sejamtintereffen des Wokerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Mulgeber itt Landwirticalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

it befon frei von vegs be beste, fi ist tve

inglia mit größ etoegang

hrte Halb ichr su w Kuh des

Stiffemt an allen Berttagen. Begingsprois: viertelfahrlich 1.80 IR, monatlich 90 Big. (obne Bringerlohn).

hadenburg Freitag den 24. August 1917

Angeigen preis isablbar im poraus): Die lechsgeipaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bin. Die Retlamegeile 40 Big.

# riegs- Chronik

midtige Tagesereigniffe jum Cammeln.

Angust. Erneute Angrisse der Engländer an der Iden Front, die in 15 Kisometer Breite unter Massensorgetragen wurden, abgeschlagen. — Erditterte Kämpsenden, wo die Franzosen blutig abgewiesen wurden. — em Lustschissangriss auf England werden die mille-Anlagen von Margate. Ramsgate und Dover erd mit Bomben beworfen. — Die Russen räumen ihre gen weltsich der Aa.

# ie Huffassung des Kanzlers.

de Austallung aes Kanzlers.

In politischer Mitarbeiter schreibt ums: Die Zusatzleis neuen Reichskanzlers zur Friedensresolution infeiisparteien vom 18. Juli haben seht zu weiteren andersehungen geführt. "Wie ich sie auffasse", immls herr Dr. Nichaelis, glaube ich ihr zustimmen, ich annehmen zu können, daß umsere Friedensziele intem Rahmen werden verwirklichen lassen. In der Nittwochsizung des Hauptausschusses wurde demerkung von dem Abgeordneten Erzberger zur expedenacht. Woran glaubt nun der Herichstan Auszeleich und Verständigung, an Berzicht auf umgen und Entschädigungen, oder will er sich die mbalten zu anderen Forderungen? Der Neichsgab zu, daß er die beanstandete Wendung in den Bortungen mit den Barteisührern nicht gebraucht habe, exder sachlich aufrecht, weil sie seiner materiellen wnahme zur Friedensresolution und den eigenen wielen, wie er sie vor dem Reichstage darpelegt habe, ielen, wie er fle por bem Reichstage bargelegt habe, ideripreche. Schattierungen der Auffasiung im mußten möglich bleiben, wie er fie ja auch innerhalb Theitsparteien wahrgenommen zu haben glaube.
Wehrheitsparteien ließen durch den sozialdemoBarteiführer Ebert erslären, daß sie auch den
mdlungen über die Resolution des Glaubens sein
daß der Kanzler sich auf den Boden dieser Entdaß der Kanzler uch auf den Boden dieser Elisa fiellen würde, und daß in ihrer Mitte keinerlei Differenzen über den Sinn der oom Reichstage inen Willenskundgebung beständen. Worauf der nochmals versicherte, daß er dei den Zusagen, die 10. Inli gegeben, bestehen bleibe, daß er bereits am ing noch ehe dieser Wortskreit entstanden war, Einsu Besprechungen über die Antwort an die Kurie zien lassen, gemäß seiner Ankündigung, daß er stieden gemäß seiner Ankündigung, daß er stieden gemäß keiner Ankündigung, daß er stieden mit dem Reichstage halten wolle, und daß der Ariedenknote des Kanstes nur im Sinne des ber Friedensnote des Bapstes nur im Sinne des ber Friedensnote des Bapstes nur im Sinne des bund der Verständigung werde Stellung nehmen wie es in der Reichstagsresolution vom 19. Juli usdrud gefunden habe. Dumit war der Bwischendles Sitzung so ziemlich erledigt.
diese Sitzung. Die Fraktionssührer der Mehrheit die Sitzung. Die Fraktionssührer der Mehrheit

ald banach abermals zu einer Beiprechung zu-um zu überlegen, was nach ber burch biefe Borwaffenen Lage weiter zu tun sei. Die Offentlich-porläufig noch kein völlig klares Bild, weil ein kusführungen des Reichskanzlers für vertraulich worden ist. Aber darüber ist doch wohl kein möglich, daß die Reichskagsmehrheit diesmal en ist, ihren Billen durchzusehen. Sie will, endlich einmal eine feste Parteigruppierung, für die wichtigsten Kriegs- und Friedensunfandegekommen ist, sich min nicht wieder auf 
kebes und Resolutionsgenüsse aurächrängen lassen, berige Lauf der Dinge ließ den Katser seine ersten er selbst ernennen und gestand dem Meickstag nur 
immites Maß von Kontrollrecht über die Geschäftsdes Reiches zu. Die Nehrheit aber hat seht die 
manng, das die dishertge Ansfassung von der 
in keichsverfassung nicht für die Ewigkeit bein sein brancht, das sie ansgedaut und sortgedildet 
und das sedenfalls der Einstuß der Bolksung gesteigert werden müsse. gefteigert werben muffe.

tfahrungen ber letten Jahre haben in manchen Sinnesanderungen erzeugt, die bisher nicht den der Barlamentsberrschaft zugezählt werden Darauf läuft in der Tat die ganze Bewegung nen Beugen wir jeht wieder sind: das Barlamentschland will sich eine entscheidende Stellung lungsleben der Kation erobern – es will Macht ub nach dem Muster der parlamentarisch regierten Diesmal stehen seine Priegestendie in Franze Diesmal fteben feine Kriegefredite in Frage; aubt ber Sauptausichus abermals feine Meinung end betonen gu muffen.

ichwierige Situation für Dr. Michaelis. Er wird auch ersahren, daß ebenso in den Fragen der Bolitif eine neue Windrichtung einsetzen soll. Daß Erhebung auf den Kanslerstuhl der Reichstag dit worden ist, daß er die Regierung neu- und et bat, ohne die Barteien um ihr Einverständnist, daß sind jeht nach der Aussaflung der Mehre. Berflöße wider den Geist der Freiheit, der diese den Geist der Freiheit, der ndigfeit, ber parlamentarischen Burde. Ansfasiung bieraegen Auffassung febren, und nach bem formellen

Biecht allein wird dieser Kamp! nicht entschieden werden. Es ziemt sich wohl sunächst, seinen Fortgang mit Unparteilichkeit zu versolgen, denn die Barteien, die ihn
ausgenommen baben, sind dabet unzweiselbaft von der
Aberzeugung beiselt, daß das Liodl des Baterlandes auf
dem Spiele steht. Bur der dringenden Hosmung mödste
man Ausdruck geben, daß die kommenden Lusseinandersezungen im Geiste der Verträglichkeit abgewickelt werden.
Schliehlich dürsen wir nicht vergetzen, daß unsere Brüber
draußen noch an ichwere Bintarbeit aeseiselt sind, und
daß unsere Feinde mit der Machtischung des der tichen
Reiches auch den Einfluß des deutschen Reiches auch den Einfluß der Schachen in der Brandern
und vor Berdun, am Isonia und in der Woldan das in Blecht allein wird diefer Rampf nicht entichieden werben. und por Berdun, am 3forno und in ber Molban baif in ber Deimat nicht unbeachtet bleiben.

# Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

4 Um Freitag weilt Reichsfangler Dr. Michaelis im Großen Sauptquartier. Seine Unweienbeit bort hangt nicht mit ben Borgangen im Sauptansichus zustammen. Die große polit iche Debatte mirb burch biefe Reife bes Ranglers für einen Tag unterbrochen. Da aber Dr. Michaelis am Sonnalend bereits wieber gurudfehrt, io wird die Debatte am Montag fortgefett werben. In-awifden wird fich der Aublichus mit wirtschaftlichen und militariichen Frogen beschäftigen.

+ 3m Interesse des gewerblichen Mittelstandes bot das Zentrum solgenden Lutrag im Hauptansichus les Reichstages eingebracht: Die Reichstag wolle beschie en, den Hern Reichsfanzler zu ersuchen, baldigst Mas odmen zu tressen, durch welche Landreichende Kilfeleitung das Reiches für die zwangsweise geschlichenen Betriebe des gewerblichen Mittelstandes vorgesehen wird; wolei misbesondere für Erleichterung der Biedereröffnung dieser Betriebe nach Resphiqueng des Prieses Sorge zu tragen ist: triebe nach Beendigung des Rrieges Sorge gu tragen ift; 2. eine umfassende Rreditorgani ation für den Beder-aufban des gewerblichen Mittelftandes geschaffen wird.

Rußland.

\* Die ameritanifch - japanifche Freundichaft erfahrt eine eigenartige Beleuchtung durch einen Broteft, den der jupanische Botichafter in Betersburg erhoben bat. Er erbebt in febr energiicher Form Ginfpruch gegen Die umfangreichen Bugeftandniffe und Rongeffionen, Die ben Bereinigten Staaten in Sibirien, auf Sachalin und im europäischen Rugiand auf wirticaftlichem und politiichem Webiete augefichert worben find. Um ichariften wird bagegen Einspruch erhoben, das wichtige und strotegische Gifenbahnlinien in Sibirien in amerifanifchen Befig übergeben follen.

Großbritannien.

der Konferen, der Sozialisten aller allierten Länder wird in den nächsten Tagen in London abgehalten werden. Der frühere Bensionsminister Senderson (Arbeiterpartei) wird den Borst führen. Geogheitannien, Frankreich, Belgien, Griechenland, Italien, Rusland und Südafrisa werden vertreten sen. Auf der Konferenz wird die De sichrist der englischen Arbeiterkongresse über die die De lichrift der enginmen zu Rriegsziele vorgelegt werden mit bem Untrag, die Ronferens folle vier Komitees ernemen, die die Einzel-abschmitte der Benkichrift zu prüfen hatten, nämlich die allgemeine Erstärung, den Bölkerbund, Bergütungen und das Birtichaftsproblem, endlich Gebietsveränderungen.

Spanien. \* Das Abstanen der Antstandsbewegung wied von einmal im Gegenfat au entstellenden fraued Maten Bell dungen ausdrücklich bestätigt. Der Organisator des Apt-ftandes, der radifale Abgeordnete Lerroux, ein Fibers vor standes, der radisale Abgeordnete Verrouz, ein Fahres der Ententepartei in Spanien, ist mit mehreren Genossen siber die französische Grenze entstohen. Eine ganze Anzahl anderer Führer wurde verhastet. Aber die Opfer der Revolutionstage gibt das Ministerium solgende Verlustisste aus: In Vilbao 328 Tote, in Varcelona 37 Tote und mehrere Hundert Berwimbete, in Madrid 18 Tote und 100 Verwundete, in Derva 4 Tote. Für die Hinterbliebenen wird eine nationale Sammlung erösstet. — Daß die Kube wiederbergestellt ist, sast am besten die Anordnung der Regierung ersemen, wonach die in den Revolutionstagen ausgebotenen Keserven wieder entlassen werden sollen.

Hun In- und Husland-

Bojen, 28. Aug. Els zufünftige pointiche Minister werden von volnischen Blättern bezeichnet: Fürst Eustachius Sapieha für Inneres; Universitälsrefter Brudzinst, Justis: Graf Johnwift aus der Brovins Bosen, öffentliche Arbeiten; Dr. Korutowist, Kinanzen; General Rozwadowist, Krieg.

Dang, 23. Aug. Die hollanbifche Regierung bat verfügt, bas am 3. Geviember alle Techanbier ihre Borrate an Tee angeben muffen.

Bern, 23. Mug. Die frangofifden Sogtaliften merben für die Beit vom 15. September bis jum 1. Oftober einen Barteltag einberufen.

Bot chafter in Walkington. Graf Tarnowski, wird Anfang September hier eintreffen, um angeblich mit rufflich-volnischen subrern über bas zufünltige Volen zu unterhandeln.
Etocholm, 28. Aug. In einem Erlaß wird die Rachtsarbeit von Frauen und Kindern unter 17 Jahren verboten.
Etocholm, 28. Aug. Aus rufflichen Melbungen geht unsweiselbast bervot, daß Lloyd Georges Behauptung, Kerenski babe ihm telegraphiert, die ruffliche Regierung babe fein Interesse an ber Stocholmer Konserenz, unzutreffend ist. Klond George bat also die öffentliche Meinung irresgesührt.

Londor, 23. Ang. Granville, der bei der Regierung in Salonifi affreditiert mar, ift sum englischen Gefandten in Atben ernannt worden.

Parte, 23. Aug. In einer amtlichen Rote wird bas Gerücht von italienifch-frangofifchen Grengveranbe, eungen aie erfunden bezeichnet.

## Elfaß-Lothringen - herzogtum?

Schon in den ersten Kriegsmonaten wurde in ernstbaften unterrichteten Kreifen und noch mehr im breiten Bublifum von einer endgültigen Regelung der Berwaltungsverhältniffe in Elfah-Bothringen gelvrochen. Denn bie bisherige stanterechtlich etwas unflare Stellung, die bas Land im Reichsverband einnahm, batte unzweifelhaft zu manderlet Mithelligfeiten und Schwanfungen geführt, die für die Zufunit nicht wünschenswert waren. Die da-maligen Gerüchte verdichteten sich bisberan zu keiner Lat-jache: nunmehr aber icheint es, als ob eine Lösung bevor-

Mittmod abent hatte ber Reichefangler nach ber Ginng bes Meichetage. Musicuffes bie Buhrer ber Barteien gu fich gelaben. Unter enberen naheliegenden Gesprächeftoffen wurde and Gifat lethringen berührt. Der Kangler machte ben ülbge erneren sie Mitteitung, bag er bie elfahlostirtniglige Frage endgultigim Sinne ber Mehrheitsvarteien zu regeln gebenfe. Er bat für biefes Borhaben um bie Unterftühung ber Barteten.

Gleichzeitig mit biefen Borgangen erhalt die Meiming, bag Beranderungen für Elfah-Lothringen bevorsteben, eine Befiatigung aus dem Reichslande felbst.

Mus Strafburg laffen bie Munchener Reueften Rachrichten fich melben, in Strufburger Regierungs. und Abgeordnetenfreisen werde gegenwärtig die unmittelbas bevorfichende Berwoltungsanderung für Olfag-Lathringen febhaft beiprochen. Das Reichstand folle als foldes aufgeloft und in bie neue Staatsform eines Bergogtums umgeleifet werben. Dit biefer Angelegenheit werbe fich in ben Septembertagen ber Reichstag beichaftigen. Un bie Spipe bes neuen Bergogtums follte gunachft ein banerifcher Bring berufen werben. Da jedoch von diefer Seite eine gruid. fähliche Ablehnung erfolgte, wird nunmehr als Regent in Eliah-Bothringen ein Mitglied aus ber fatholifchen Linie bes Baufes Urach genannt.

Das jetige daus Urach stammt aus dem Sause der Grafen von Württemberg, einer Seitenlinie des württembergichen Königsbaules. Graf Wilhelm von Württemberg, geb. am 6. Juli 1810 aus der Ehe des derzogs Michten von Bürttemberg mit Wilhelmine, Freiln v. Lomderseldt, wurde erster derzog von Urach. Die körigen Rachtommen sind dürsten oder Fürstinnen von Urach mit Bedeitung des Titels Graf oder Gräfin von Bürttemberg. Das jedige Edes des dauses ist der zweite Derzog von Urach. Such Wilhelm non Württemberg, ged. 3. März 1886, versberatet mit Emalie, derzogin in Vanern. Der Ehe entstammen mit Amder, derzogin in Vanern. Der Ehe entstammen mit Kimder, darzogin in Vanern. Der Ehe entstammen der Linder, derzogin für Karl, ged. 1899, Fürst Allberdm Kosch, ged. 1837, Fürst Karl, ged. 1899, Fürst Allberdm lebt noch ein Vinder des derzogs. Kürst Karl, ged. 1808.

# hauptausschuß des Reichstages:

Seute sah man dem Fortgang der Berbandlungen weben Ereignissen des gestrigen Tages mit desonderer Spanssentgegen und so erstarte es sich, daß die Beteiligung aus kreisen der Abgeordneten an der beutigen Situng noch skale woals an den beiden vordergebenden Tagen. Keichstanzisch aus die erfeite und Siehen keit der Seanzisch Dr. Michaells erschie er Stellvertreter des Kanzisch Deliferich und Staaisssereiterv. Küblmann an den Beraisch ett. Rach Eröffnung der Situng durch den Abg. Fedronderen istell. Rach Eröffnung der Siehung durch den Abg. Fedronderen istell der gestingen Situng Beschwerbe gestührt wurde. Teil der gestingen Situng Beschwerbe gestührt wurde. Bustinanderseitung wurde für vertraulich erteint. Mustrage der Rebrheit fam ein sortichritischen Abgeordusch auf die Kundgedung wurde, die gestern Abg. Ebert ebenschin Ramen der Rebrheitsparteien vorgetragen dat. Der erka Teil dieser Kundgedung serie, wenn die sweite Erstärung des Keichstanzlers ichon sormuliervorgelegen hätte. Abg. Ebert datte ausgesührt, das in der Barverbandlungen über die Kriedenskresolution vom 19. In weischen den Bertretern der Barteien und dem Reichstanzler seine Barrei bätte annehmen somen, das der Reichstanzler sichen den Bertretern der Barteien und dem Reichstanzler sich nicht auf den Boden der Reichstagsentschließung kalen würde. Berlin, 28. Muget. (3. Sigung.)

wurde. Die Mustprache über bie auswärtige Bolitie murbe nun fortgefebt. Der Rebner ber fortidrittliden

Biegengue n laffen, die nötig ragen. miditigen

mußte. la das Berfat ine. ber tungen ber Erwar entforede

Der Reicht ber Aben anbe eingel Geite unb allgemein er Kriegsi Bare gin Beit erwat entwortist

rittage 4

ben burg

Siger. enbura ier dre ubringe

Ricebo mädd Arbeit 4 efuct.

rfalla, 8 eres liche und Br

nier, Sod

Boltspartet binigte die programmatischen Ausfahrungen des neuem Staatslefreidens. Berall seien Anfähe einer Reaftion gegen die Kriegsströmungen vorhanden. Selbstwerfandlich seien die Baltenerfolge die Grundlage unserer Bolitit im gegenwärtigen Augenbild. Aber die Bolitit sei dem wunderdagen Deere auch schuldig, eiwas sitt den Frieden zu finn. Boranssseung dafür, das die Triedensresolution üben Index erfallt, nämlich den seindlichen Kriegswillen zu lähmen, ist, daß sie einen Aberzeugen und überzeugenden Ausdruck in der Regierung kindet. Stellt sich ein Blinoritätischanzter widerstredend under dem Korbebalt des Widerruss auf den Boden der Resolution, so erschehalt des Miderruss auf den Boden der Resolution, so erschehalt des Miderruss auf den Boden der Resolution, ind die Arieben seine Stelltsche der Sissolutet ihre Kefolution wird entwertet. Die währlichen uns eine Regierung, die zein durch ihre sührenden Berönlichseten die Kräfte der Beröhnung wachrist. Oberst Walte beinge gerügte Mahnabmen gegen Beitungen und teilt mit, daß den Beichwerden abgehossen ist.

Gin nationalliberaler Abgeordneter besont, daß man dem neuen Staatssefreiar ohne Borelngenommenheit gegenübersteten müsserreten müsse, und legt dar, das die Kriedensresolution des Reichstages einen viei gröheren Berücht für uns als für unsere Feinde bedeute. Der Schaatsserretär Dr. v. Kühlmann machte vertrausliche Mittellungen über den Stand unserer handelspolitischen Bestedungen zu Ekterreich Ungarn und verschiebenen neutralen Staaten. Staatsserreich Ungarn und verschiebenen neutralen Staaten. Staatsserreich Ungarn und verschieben der Absore seinen getung.

Schließlich verwahrte sich der Abg. Erzberger vom Bentrum gegen die Borwörfig in der Areste. Dann ging der Meisungsausstausch über die auswartige Bolitis die in die Abendiunden weiter.

Intereffante Gingelbeiten über bie Borgange im Saupt-Interessante Einzelheisen über die Borgange im Saupt-ausschuß werden in liberalen Kreisen erzählt. Das B. L., dem die Berantwortung für seine Darstellung überlassen bleiden nuß, weiß darüber zu berichten, daß in der Bause, die nach der ersten Außerung des Kanslers gemacht wurde, der fortschriftliche Abgeordnete Bayer zum Kanzler ent-sandt wurde, dem er ein ergelrecktes Ultimatum stellte, in dem er verlangte, daß der Kansler sich in einer neuen Er-klärung unzweidentig auf den Boden der Friedensresolution stellen müße falls er zus das Kertrogen der Rechrichts stellen muffe, falls er unf bas Bertrauen ber Mehrheits-partel weiterhin rechne. Der Reichstanzler versprach dies. Damit erscheint ver Zwischenfall erledigt.

#### Konstantin fehrenbach.

Der neue Borfigenbe bes Reichstrags-Dauptausichuffes. Rachdem der bisherige Borlitende des Haupt-audichuffes, der Bentrumsabgeordnete Oberfundesgerichts-prafibent Dr. Spahn



gum preugifchen Juftigminifter ernannt worden ift, hat die Bentrums-partei, der das Recht des Borichlages guftand, bekanntlich ihr Mitglied, den Reichstagsabgeorb. neien Ronftantin Tehrenbast, in Borschlag ge-brackt. Die Bahl er-folgte, der Gepflogenheit gemäß, einstimmig. Der neue Borsizende erfrent fich nicht nur im Rreise feiner Fraftionsgenoffen, fondern auch bei ben anbecen Barteien bes größten Anfebens. Geit 1908 bem Reichstag angeborend, bat ber jest 65 jahrige babifche

Bechtsanwalt zu allen bedeutsamen Fragen; insbesondere auf dem Gebiete der Sozialpolitif das Wett ergriffen und durfte immer auf die volle Ausmerksankelt des Saules rechnen. Das neue

Amt at den Abgeordneten Febrenbach vor ichwere Auf-gaben gestellt, bei beren Lösung ihm seine oft bewielene Geschicklichkeit und nicht zulent seine persönliche Liebenswurdigle ! suitatten fommen merden.

# Das Ringen im Westen.

Mittellungen bes Bolffiden Telegraphen.Bureaus. Großes Hauptquartier, 23. August.

Collider Rriegofchauplat.

Secresgrippe Kronpring Rupprecht. Rach ben er bis Bolen Teilvorsiößen ber lehten Tage gingen die Engibet gestern swifchen Langemard und Hollebefe wieber m enheitlichen großen Angriffen über, die den ganzen ander bis tet in die Nacht hinein andicket und zu intern Kampien führten. An vielen Stellen fiegen fie inter Einfah neuer Kräfte dis zu sechsmal gegen untere lieben von im zahen Rahkampf zurüdgeworfen. Bon zahlen Banzerkraftwagen, die dem Feind den Durchbruch die Stellungen ermöglichen follten, wurde die Mehren die Stellungen ernöglichen follten, wurde die Mehren griedigt Ris auf amei Stellen, öftlich sall durch Fener erledigt. Dis auf zwei Stellen, öftlich von St. Julien und an der Straße Opern-Menin, ift und - vorderster Graben auf der 15 Kilometer breiten Kompfront voll gehalten – Nach fursem Trommelseuer vorziehen abgeichlagen, weitere Kämpfe find dort im Gange. Die lebbaffe Beichiegung bes Stadtinnern von Saint Quentin balt an.

heeresgruppe Denticher Aronpring.

3n bem erbitterten Rampf bet Berbun trat geftern im Laufe bes Tages eine Baufe ein. Erft gegen Abend erreichte die Artillerictätigteit auf beiden Mnadufern wieder betrachtliche Starte. Angriffe folgton biefer Fenerbor. bereitung betberfeite ber Etrafe Bacherauville- Beaumont, In ichwerem Blingen gelang ed ben Frangofen unr weftlich Des Weges auf ichmaler Front in unferem vorberften Graben Buft an faffen, fouft murben fie überaft blutig abgewiefen. Debriach tamen ihre Borfiofe in unferem Bernichtungefener nicht gur Entwidelung.

Bei bem guftangriff auf die englische Rufte find bie militärischen Anlagen von Margate, Ramsgate und Dover erfolgreich mit Bomben belegt worden. In sahlreichen Rampfen versor der Jeind 3 Flugseuge, 2 eigene kehrten nicht surud.

#### Offlichee Kriegsschauplat.

Front bee Weneralfeldmarichalle Pringen Leopold bon Banern,

Die Ruffen haben nach Abbrennen ber Dorfer ihre Stellungen wefilich ber Ma bie gur Linie Obing-Bigann geraumt. Das aufgegebene Gebiet ift bon uns tampflos

Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph. Zwischen dem Bruth und der Moldama war die Gesechis-iatigseit stellenweise lebhafter. — Rördlich von Grozesci, im Sufita Tal und bei Soveja blieben erneute, nach starfer Artislerievorbereitung einsetzende feindliche Teilangriffe er-

Beeresgruppe bes Beneralfeldmarichalls von Madenjen. Die Lage ift unperandert.

Macedonifche Front. Bei faft 60 Grad Celfins in ber Sonne blieb bie Kampftatigfeit gering, nur im Cerna-Bogen lebte bas Artilleriefeuer seitmeife auf.

Tet Erfte Generalquartiermeifter Ludendorft.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 23. Mug. (Amtlich.)

Un ber Strafe Ppern-Denin und bei Lens find englifche Teilangriffe abgefchlagen. Beiberfeit ber Daas mechfelnd ftarter Feuertanipf.

Im Diten ift bie Lage unveranbert.

#### Berluft eines Marineluftichiffen

WTB Berlin, 23. Mug. (2) Um 21. August pormittags murbe Marinelufticbiffe weftlich ber jutifchen offe. pon horneriff, beim Angriff auf englifche S. abgefchoffen.

Der Chif bes Abmiralftabs ber D.

n bört an Inii

Gefech

s befa

os Sofi n abt

d Fra

a swife

mgeveri e nicht

noch e

en beabl

Dem Mi

überrei d wird, adlunge haften &

beilten

legleitie

er Gint irguna en båt ma bes

tebe jets

per muy

ember if

mng be

lei, ma

Das

in 22.

Berlufte

#### Der Kampf der a-Boote Bieber 63 000 Tonnen.

Mmtlich wird gemeibet: Weftlich ber 2m Sibraliar ichabigten unfere II-Boote ben feinblie portverfehr nach dem Mittelmeer wieder in n murben berfeuft und damit annahernb 21000 Roblen, in ber Dauptfache nach Italien belitien nichtet.

Bu den perfentten Dampfern geharten die ber engliichen Dampfer "Manchelter Commerje" Reg. To., und "Ganges", 4177 Br. Reg. To bewaffnete italienische Dampfer "Carlo", 5572 Br.

3m Mittelmeer wurde eine erhebliche Mugabi und Cegler mit einem Gefamtraumgehalt bon über t Tonnen neu berfeuft.

Darunter die bewaffneten ital. Dampfer Bea Br. Reg. To., mit Munitionsladung, "Genova", 8 Reg. To., und "Isabran", 8892 Br. Reg. To., mit Beisen von Auftralien nach Italien. Wieder mehrere Dampfer aus start gesicherten Geleitsb ausgeschoffen.

Der Chef des Admiralftabes der Mari

#### Reuer Luftaugriff auf England.

Im amtlichen britischen Oceresbericht wird erfte nur höchstens zwei der Luftschiffe sich ins Innere norwerben im ganzen angeblich 25 Bomben abgeschoffen wenig Schaden anrichteten, aber eine Kirche zerfähren deutsche heutige Deresbericht gibt demeggenüber militärische Objekte mit gutem Erfolge beschoffen. Es ist bemerkenswert, das diesmal der notte ling nicht ums Leben gekommen, auch keine iunge ihrte worden ist. Bur Abwechslung hat man eine Riche als Opfer der Barbaren darangegeben.

Kleine Kriegspoft.

Freiburg t. Br., 23. Aug. Seute früh gegen 30 Mimuten gaben feindliche Flieger ohne ish und Schaben Freiburg mit Bomben belegt. Ein wurde beim Rüdfluge im Luftfampf abgeichoffen.

Wien, 23. Aug. Raifer Rarl bat ber 3iongoinen furgen Befuch abgestattet.

Stodholm, 23. Mug. Beneral Letichitti in pun befehlshaber an ber ruffifden Norbfront ernannt

## Vom Tage.

#### General Gurto bleibt widerfpenftig.

Mit allen Seerführern wird die Broviforilde rung Ruglands nicht fertig. So lägt fich ber in w Stellen, auch als Oberbefehlshaber, verwandte Gurto burchaus nicht wie eine Buppe behand Rerensfi beliebig auftauchen und verichwinden ! ist dieses Spiel unter der Revolutionsregierung der Sustem geworden. General Gurko hat öffentlich er werde niemals freiwillig zurückreten umd wor ein Gericht gestellt zu werden, falls man it vorzuwersen habe. Jeht will Kerenski versiche General des Landes verweisen zu lassen, um ihn werden. Ob Gurko gehen wird, ist eine andere in

#### Soldatentampfe in Betereburg.

Die von ber Brovisorifden Regierung ausge Berficherungen, es herrsche gangliche Rube in Bein ericheinen auferft fraamurbia. Das Schiegen

Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus bem Majurenland. Bon Muny Bothe. Radibrud perboten. (Mmerifanisches-Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.)

Da murbe Bengels hartes Antlig wieber weich und Untas Sand an feine Bippen ziehend, fagte er leife, nur ihr verftanblich :

"Liebfter Schat, nun gute Racht."
Das Muto rafie bavon. Die alte Baronin und Mette, bie berbeifturgten, tomiten nicht begreifen, daß ber Ralwittner, ber die Schwester gebracht, fo fcnell auf und bavon war. Sie fabbeit es auch unbegreiflich, bog Unta wie eine Bilbjaule baftanb urb fich gang fteif und ftarr umarmen ließ, bis fie baun endlich befreit auffcluchgend, ber Großmutter und Mette am Salfe bing. Die Eranen liefen ihr auch noch immer übers Geficht,

als fie mit Lendjen auf bent Urm gwifden Gitta und Rarl Bartens in's Schloß trat.

Wenzel hatte ihr alfo gang stillschweigend bie Rinder berlaffen. Gine Seligteit ohne gleichen burchflutete überlaffen.

Das traurige Abichiebolieb hatte einen Augenblid ihr

Berg ergittern laffen:

"Bieber Schat, mutt gute Racht." Sollte bas ein Abschied für immer fein? Rein, bie Sonne ichien ja fo bell. Es mar ja ein fo toftlicher Morgen und - "liebfter Schat," - bas hatte einen fo eigener Rlang, bab fie es niemals vergeffen tonnte. Anta bridte Benchen forfest an ihre Bruft, bag bas fleine Wefen erichredt aufquiefte. Rarl Bartens aber fagte gutraulich gu der alten Grofmutter Sadine:

"Du, mir tommen birett aus bem Rrieg und Lenden hat auch mitgemacht - fie bits aber leider verschlafen." Da ftricen bie biltren banbe ber Greifin liebevoll über bas mirre haar bes Jungen und fie fagte freundlich :

"Rommt nur berein! Rriegefinder haben von jeber auf Raminten eine Beimat gehabt. "Ihr follt beibe willtommen fein."

"Auch ich, Großmutter?" fragte Gitta gutraulich. "3ch

bin ja auch fo ein armes Rriegstind, bas meber Eltern noch Beimat hat."

Da legte die alte Frau fegnend ihre Band auf bas

"Auch bu bift willtommen, niein Rind. Groß ift die Bahl unferer Berwundeten, die fich nach Silfe febnen Für euch alle ift Raminten ein weites Feld fegensreicher Tätigkeit."

Und bie Schwefter Wengels, ber geschworen hatte, bag meger er noch einer bet Gemiden le Ochiof Raminten als Gaft betreten follte, fcritt über bie Schwelle ber alten Orbensburg, Die einft Orbensritter ju frommem Bert erbauten, und bie nun wieder eine Stätte ber Barmbergigfeit und Buffucht für alle biejenigen geworden, bie ba Beid und Wunden trugen.

Unta und Bitta traten noch am felben Tage ihr Umt bei ben Rranten an und Unta ftanb faft bas Berg ftill in ichlimmem Ahnen, als Mette ihr fünbete:

"Seit ein paar Tagen haben wir einen besonders ichweren Batienten, Anta - wenn bu mal nach ihm feben willft Gr liegt unten in Baters Bimmer."

Unta fchrie nicht auf. Mur ihre Mugen moren voll Tobesichred, als fie, Dettes Sand faffend, erbleichend

"Unfer Bater? Mette, es ift ja nicht möglich?"

"Doch," nidte Mette. "Reulich abends bracht man ihn. Ein Schuf burch die Lunge. Sein Regiment mar von Weften ichleunigft nach bem Often gefchidt. Er bat ben Gieg bei Tannenberg mit ertampft, er hat unfer icones, liebes Dafurenland mit frei gemacht von ber Bemalt ber Feinde, aber er hat es teuer bejahlt."

"Mutter?" fragte Unta angitnoll. "Wie wird fie es ertragen ? Wo ift Mutter?"

"Auf dem Wege hierher. Muf Ummegen erhielt ich heute endlich eine Deposche. Ge hat erft die Rinder in Infterburg bei ben Bermandten laffen wollen, aber nun bringt fie boch alle mit. Die Linientommanbantur hat ihr einen Baffierichein ausgeftellt, ihr und ber Baftorin Erfel, Die fich natürlich nach Marga bangt."

"Aber ift es nicht Beichtfinn, hierher gurud gu li Ber meiß, ob die Ruffen nrcht boch wieder hier et Buc Mutter ift es felbftverftanblich bas Ra daß fie tommt.

"Und für Die Baftorin ebenfo felbftverftanblid ihr Sohn Rubiger, mas fie aber noch nicht me ift, um Raminten vom Feinde frei gu halten.

Die Blüchtlinge find aufgefordert morden, rud ju tehren und feit geftern fieht man? Bolf in Scharen ihren verlaffenen Bohnftatten ! 3ch horte, Baftor Ertel, ober ber berr baupli er jest heißt, lagt bas gerftorte Pfarrhaus u richten. Ich felber habe ihn noch nicht gesproden, Du haft ihn noch nicht gesprochen, wo Mar

im Saufe ift und burch Jorg Die Begiehungen uns fo eng geworden find ?"

"Nein, ich habe feit Joachims Lobe, von ben ja telegraphifch Mitteilung machte, noch feinen gefehen, außer meinen Bermundeten. Und bam Baters Pflege mich auch völlig in Anfpruch "Du Urme," fagte Unta warm und legte ibr

um die Schwefter, "du haft bein junges Gille hergeben muffen.

Mette mehrte haftig ab

"3ch habe ju wenig gegeben, Unta, ba bat ba nur gu bald einen Rif betommen. Das ab ich bir noch fagen, Unta: Deig nie bein bert wenn es fprechen will. Lag bich nicht beim Slang und außeren Schein, wenn einft and Enticheidungsftunde ichlägt. Eritt ein filt be und glaube nie, bag bor, ben bu liebft, gu gir fonnte, bu murbeft es bitter bereuen."

Anta blidte Dette verftort in bas icone. ficht. Boger mußte Mette, wie es in ihrer Gel

"Der Bater," ftammelte fie bann perm nach ber Schwefterhand hafdenb, "ich mödle bring mich zu ihm. Glaubft bu, bag es fet um ihn fteht? Glaubft du, bag Gott ibn

tempri hinte lich 91 bielt

Sam Sam Schule beite bei beitehen wir ein jed im gedinge wir beite sein jed sein beite s

0010 per Bitt cinbline

oo St

21 000 n belitme 572 St. 3 Mugabi :

bon über ta fet "Lealle nova", 349 Lo., mit fo Wieder : Geleitzing

ber Mari land. wird erf seritori

ne ninge man ein

rüh gegen i ohne irom i legt. Ein i hoffen.

ernannt me

penftig. covilorist to ber in rmonote e bebo

pinben I terung offentli en und man u fi perit , um u andere

be in Be Schieften tried an b er hier et bas Ra

erftanblin nicht n halten. orben, 1 man feligtrem A Soupin baus w geiprom me The tehungen |

pon den Und ban legte ibn ges (Brid

Das aber in Gera for icht beim inft aud für be ft, gu ge

icone. rer Grel permin mödite i g es feb

it ibn

Mertblatt für ben 25. Muguft.

2<sup>ct</sup> 究. 10<sup>cs</sup> 究. 600 | Mondaufgang 800 | Monduntergang seigeng steledigt bes Erogen äber die Aussein bei Zorn18 Englischer Bhllosoph David Dume gest. — 1822 priedrich Bilbelm Berschel gest. — 1840 Dichter Karl
an gest. — 1900 Bhllosoph Friedrich Riehsche gest. —
Cherreicher siegen nach breitägiger Schlacht über die Krasnif. — Eroberung der Festung Longwo — KriegsCherreichellugerns an Japan. — 1915 Berlustreiche it Jalieuer auf das Klateau von Lavarone in Südmot ber Ruffen in ben Binlowiesta-Balb.

bort nicht auf. So traf por einigen Lagen ein im Infanterie aus Reval ein, das alsbald ein regel-Gesecht mit den Hafenmilistruppen begann. Sin-Wer wurde Salvenfeuer abgegeben. Eine Anzahl Berwundeter waren das Refukat. Warum fich betämpften und wie der Ausgang war, barüber befannt geworden.

#### Macedonifche Unftimmigfeiten.

Włacedonische Unstimmigkeiten.

Sofia kommt b' zuwerlässige Rachricht, daß die Truppen aus Włacedonien langsam nach Mesom abtransportiert werden. England legt offensch keinen Wert mehr auf die macedonische Frant, ab Frankreich seine Stellung in Macedonien mit Mitteln zu beseitigen versucht. In der Balkanfrage wischen England und Frankreich eben tiefgehende ungsverschiedenheiten, die troß aller Ableugnungssten nicht zu vertuschen sind. Sollten die französischen mit Teilnahme der Engländer kanm erwarten. Sie und der Ableugnungsstellung der Engländer kanm erwarten. Sie und der Ableugnungsstellung der Engländer kanm erwarten. Sie

Friedensftromungen in England.

Dem Ministerprafibenten Llond George ift eine Bent-aberreicht worben, in der die englische Regierung i mird, baldigft eine Gelegenheit gur Einleitung von plungen gweck Herbeiführung eines gereckten und aten Friedens zu suchen. Die Dentichrift trägt die brilten von fast einer Biertelmillion Bersonen sowie weiterverbanden mit zusammen 900000 Mitgliedern. egleitschreiben führt aus, daß die ruffische Repolu-er Eintritt Amerikas in den Krieg und die Friedensdes Eintritt Amerikas in den Krieg und die Friedenskrimm des Reichstags eine neue internationale Lage
kin hätten. Das Dauptziel des Krieges fei die
king des demokratischen Einklusses in der Welt, und
debe jedt Grund zur Aumahme, daß ein dieses Biel
aber und alle Angrissbewegungen Deutschlands ausdender Friede geschlossen und eine unabsehdare Vermug des Krieges vermieden werden könne. Der
ur Weg, seltzusiellen, ob ein derartiger Ausgleich mögki, wäre die sofortige Erössnung von Friedens-

# Das Kampfgebiet um Verdun.

Im 22. mußten sich die Frangosen zu einer mehr-igen Kanupfpause entschließen, ein Beweis, wie schwer Berlufte in den porhergebenden Kanupsen gewesen find,



mehreren Stellen In-Infanteriemaffen, bie aber all abgewiefen ober in ber Entwidlung erftidt murbamit gu rech-nen, bag bas gewaltige Ringen um Berdun noch eine Beitlang anhalten wird, benn offenbar find die Franzoien bestrebt, bies-

mal hier einen

Erfolg von

Tragweite su

nahm dann

nadi unb nadi

die Artiflerie-

tätigfeit auf beiben Ufern ber Maas

mieder zu und

idiwoll bald

au betracht.

licher Starfe an. Dann er-

folgten an

erringen. Gront aber - bas haben bie neuen Rampfe der Stelle wieder gezeigt, ftebt unverrudbar feit.

#### Raiferworte über England.

Raifer weilte am 20. August in Begleitung konpringen Rupprecht von Bapern an verschiedenen binter der Offensiosone in Flandern und verteilte lich Auszeichnungen an Offiziere und Mannschaften. delt der Monarch eine flammende Ansprache, in der

den Gottes Rasschluß uns den Sieg geben wird, ein bei ihm. Er hat unser Boll und Deer in eine Schule genommen. Jest haben wir das Examen deben. Mit altem deutschen Gottvertrauen wir zeigen, was wir können. Je höher und liete die Aufgabe, desto freudiger wollen wir te Erfüllung geben. Wir sechten und schlagen is, die Gener genug hat. In diesen Känwsen in ieder deutsche Stamm erkannt, wer der Treiber Arieges und wer der Dauptseind ist: England, weis, das England unser dasserfülltester Gegner ist. Ist seinen Daß aus über die ganze Welt und erfüllt beidindeten immer von neuem mit daß und Kampses. um Gottes Ratichlug uns den Sieg geben mitd, Berbunbeten immer von neuem mit Das und Rampfes.

luft. So weiß ein jeder ju Sonffe oas, was ihr noch viel beffer wist: bag England berjenige Gegner ift, welcher bauptfachlich niebergerungen werben mug, und wenn es and noch fo ichwer ift. Der Rampfpreis ift bas beutiche Bolf, die Breiheit ju leben, die Freiheit der Meere, die Freiheit ju Saufel Mit Gottes Silfe werben wir beit Rampf liegreich durchfechten."

## Gertlide und Provinznadrichten.

Die Erfassung der Obsternte. Wit dem 24. August treten die angefündigten Zwangsmaßnahmen der Reicksstelle für Obst und Gemüse zur Erfassung der Obsternte in Kraft. Im Gediete des Deutschen Reiches dürsen Apsel, Birnen, Bssammen und Zweischen nur noch mit Genehmigung der zuständigen Landesstelle für Gemüse und Obst (in Preusen der Landesstelle oder der aufändigen Propinzials oder Dezirtsstelle) abgeseht werden. Die Genehmigung wird, soweit es sich um Besörderung mit Eisendahn, Kahn, Wagen, Karren oder Tieren handelt, vom 1. September ab durch Ausstellung eines Besörderungsscheines erteilt. Bon den vorstehenden Besörderungsscheines erteilt. Bon den vorstehenden Besörderungen die ihr kilogramm an den gleichen Berbraucher abgeseht wird. Diese Wengeneinichränsung gilt nicht für den Berfehr auf öffentlichen Märtten. Die zuständigen Landessstellen dursen den Erwerd durch Berbraucher sowie den Dandel auf öffentlichen Märtten einer besonderen Regelung Sandel auf öffentlichen Markten einer besonderen Regelung unterwersen. Das Eigentum an den oben genannten Obstarten kann auf Antrag der zuständigen Landesstelle (in Breußen auch der zuständigen Provinziale, Bezirksoder Kreisstelle) oder der von ihnen bestimmten Stellen durch Anordnung der zuständigen Behörde auf die in dem Antrag bezeichnete Berson übertragen werden. Ih das Obst noch nicht abgeerntet, so tritt der Eigentumsübergang ein wit der Aberntung ein Der von der Angebung erft mit der Aberntung ein. Der von der Amorbunng Betroffene ift verpflichtet, die Borrate bis jum Ablaul einer in der Anordmung zu bestimmenden Frift zu verwahren und pfleglich zu behandeln.

Dachenburg, 24. Aug. Auf bas in ber Jubengoffe 135 gelegene Bohnhaus bes auf bem Felbe ber Ehre ge-fallenen Sattlers August Greis, beffen Frau fürzlich ebenfalls gestorben ift, wurde in öffentlicher Berfteigerung bon Berm Beinrich Soffmann bier bas Bochftgebot mit

2710 Mart abgegeben.

Sogen ben Schleichhandel. Die Kriegsmirtschaftsstelle Frankfurt a. M. hat in einem Rundichreiben bei ben Wirtschaftsausschilfen angeregt, ben Landwirten gur Bflicht ju machen, Antaufer, Die fich unter Umgehung ber gefetlichen Borfdriften auf Schleichwegen besondere Borteile gegenüber ber allgemeinen Berforgung verichoffen wollen, gurudgumeifen und auf Die öffentliche Bewirtichaftung zu vermeifen. Befoubers burfen feine Rartoffein abgegeben werben. Dit Unterftugung von Militarperfonen wird eine fcharfe poligeis liche Rontrolle ausgeübt und ftrenge und unnachfichtliche Beftrafung aller Buwiberfundelnden herbeigeführt merben.

Altenfirmen, 22 Mug. Die Fleischhöchftpreife für ben für bas Bfund von jest ab wie folgt festgesest: Rind-Leifch 1,80 M, Schweinefleifch 1,90 M., Ralbfleifch 1,20

und Wurft 1,40 D

Biesbaden, 22. Aug. Der in ber nachften Beit von feinem Boften gurudtretenbe Deerprafibent ber Browing Deffen-Raffan, Erzelleng Dengftenberg, wird feinen Bohn-fit in unferer Stadt nehmen, mo er betanntlich als Regierungeprafibent tätig mar. - Beftern gegen Abend fpielte ein größerer Junge in ber Weftenbftrage mit einer brennenden Fadel und ftedte aus Mutmillen die Rleiber ber 12 Jahre alten Marie Beng, ber Tochter bes in ber Weftenbftrage 39 mobinhaften Tagelohners Mboif Beng in Brand. Die Rleine erlitt fo erhebliche Brandmunden, bag es nach einigen Stunden verftarb.

# nab und Fern.

O Der Schlachtenbanner von Berbun wird in ber Rheinpfalz beutlich gehört, und auf dem Bendelstein im Chiemgan wird das Getofe der ichweren Kaliber und das Einschlagen ganzer Salven von der Isonzoschlacht ver

o 20 000 Mart von einem Postansheiser unterschingen. Bon der Kriminalpolizei in Reutdan wurde ein sechzehnsähriger Bureaugehilse namens Reich, der sich während einer kurzen Beschäftigung als Postanshelser ein Wertvalle mit 20 000 Mart in hundertmarkschienen aus geeignet batte, verhaftet. Reich hatte mit feinen Ber-wandten und Befamten, von denen einige gleichfalls ver-baftet wurden, mehr als die Safte des Geldes bereits verbraucht.

O Ginbruch in eine Darlehnstaffe. Mus Salle a. C. wird berichtet: In die Darlebnstaffe Sollican brachen Diebe ein und erbeuteten 6000 Mart bar, 80000 Mart Bertpapiere und etwa 100000 Mart Supothelenbriefe. Bon ben Ginbrechern fehlt jebe Cour.

o Selbenfaal. In dem por furgem eröffneten Sinden-burgamieum su Boien foll ein Seldenfaal eingerichtet werden: man will bier die Bildniffe aller Sohne ber Broving Bofen, die den Seldentod gefunden haben, ver-

O Gine Pilganofiellung. In Altenburg ift eine Ausfiellung von Bilgen eröffnet worben. Reben ben Giftpilgen fieht man in großen Auslagen gleich beren egbare Doppelganger. Funf Bilgtenner überwachen ehrenamtlich ben Berfauf von Bilgen und geben über die Gentegbarfeit und die Fundorte der Bilge sowie über die beste Beit für bas Bilgesammeln bereitwillig Auskunft.

@ Edilufibilb vom Diefenbrand in Calonifi. Der griechiiche Berkehrsminister bestätigt, einer nach Umsterdam gelangten Melbung gufolge, daß zwei Drittel bes Stadt-gebietes von Saloniki durch den Brand zerstört worden find. Dunderttausende And obbacklos. barunter 52 000

Inden. Die Staatsgebaude und bie Sophienfirche find veridiont gebiteben. Dagegen find u. a. bas Boftamt und bie Joniiche Bant gerftort, die Bertfachen ber letteren inbes geborgen. Es liegt bisber fein Angeichen für Brand tifting nor.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtssaal.

§ Lebensmittelhandel ohne Erlandnis. Eine wichtige Ensicheidung fällte dieser Tage das Schöffengericht Berlin-Mitte in einer Anstagesache wegen Sandels mit Lebensmitteln ohne die jeht vorgeschriebene bedördliche Erlaudnis. Drei Aberedändler und Rosischlächter datten Vierde gesauft und die geschlächtet, um das Vielich zu versaufen, ohne das sie die in diesem Dandel ersorderliche Erlaudnis hatten. Während nun disher jeder, der nicht im Besit einer solchen Ersaudnis war, von den Gerichten verurteilt wurde, sam das Schöffengericht diesmal aus einem interessanten Grunde zu einer Freisprechung. In der Bundestratederandlich diesmal aus einem interessanten Wir Gesängnis die zu 1 Jahr und mit Geldtrafe die zu 10060 Nart oder mit einer dieser Strasen wird bestraft wer odne die ersorderliche Erlaudnis entgegen einer nach § 4 Abs. Zertolgten Untersagung mit Vedens oder Fintermitteln Dandel treibt. Da dier nun ansbrüdlich nur berjenige, welcher den Landel mit Lebensmitteln aussicht, odwohl ihm die Erlaudnis diernu verlagt worden ist, mit Strase bedroht wird, die Angeslagten aber sich um diese Erlaudnis gar nicht erst beworden haben, iondern aus eigenem Ermessen beraus bandelten.

6 de 10 Jahren Australa perveritt wurde in Berling nicht erfolgen. nicht erfolgen.

nicht erfolgen.
§ Bu 10 Jahren Buchthaus verurteilt wurde in Berlin von der Straffammer der Bureaugebilfe Baul Wosnid. Er hatte fich eine feldgraue Uniform angesogen, trug das Eiserne Kreuz und erichien so in einer Anzahl Zigarrenläden. Er bedauptete, soeben mit seinem Dauptmann aus dem Felde gesommen zu sein. Für diesen bestellte er dann für 180—200 Marf Zigarren, welche die Ladenindader durch Boten mitschicken. In sechs Gallau gelang es Wosnid, den Boten die Ligarren abzuloden und damit zu verschwinden. Beim siedentenmal wurde der Gauner verhastet. Er war wiederholz mit Zuchthaus und Gefängnis vorbestraft.

Bunte Zeitung.

Die Schweiger Bermandten bes proufifden Auftus. ministers. Rach ber "Neuen Burcher Beitung" stammt die Frau des neuen preußischen Kultusministers Dr. Friedrich Schmidt aus einer alten angesehenen Burcher Familie; sie ist die Tochter des vor fünf Jahren verstorbenen Derrn Gustav Heinrich Ott-Däniker in Bürich. Bon den drei Schwägern des Kultusministers ledt einer als Maschiner. ingenteur in Bürich, einer als Gutsbesitzer im Kanton Bern umb einer als Gutsbesitzer im Kanton Bern umb einer als Gutsbesitzer im Kanton Baadt. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Beziehungen des neuen Unterstaatssekretäus im Kriegsernährungsamt. Dr. Alngust Müller, zur Stadt Zürich hingewiesen. Dr. Miller stude Marich von 1902 die 1904 Staatswissenschaft und Artionalökonomie und promovierte dort "summa cum

Gin Aufruf an Die ruffifchen Berbrecher. Das Ulfrainifche Bureau in Laufanne berichtet folgenbes: Unter den sabllosen Aufrusen, die in leiter Beit in den Straßen der russischen Haufrusen, die in leiter Beit in den Straßen der russischen Hauptstadt zu lesen waren, ist unstreitig der merkwürdigste der, den der Präsident der Bereinigung der Experdrecher von Betersdurg an seine Genossen gerichtet dat: "Die Revolution", so heißt es in dieser Kundgedung, "hat es nicht vermocht, alle Berbrecher von ihren Ketten zu befreien. Während in Cherson, in Schlüsseldurg, in der Krim und in Sibirien die Berbrecher vollige Freiheit versiehen wissen noch niese andere unserer Brüder in der Krim und in Sibirien die Berbrecher völlige Freiheit gentehen, müssen noch viele andere unserer Brüder in ihren Gesängnissen ichmachten. Wir können mit Stols sagen, daß alle befreiten Berbrecher ein neues Leben degonnen haben, daß kein einziger unter ihnen ein neues Berbrechen degangen hat. So bedeutet die glorreiche Revolution auch eine neue Aera für die ganze Berbrecher welt, und wir sind sest entschossen, als neue Menschen unsere ganze Kraft in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Bollen wir aber unsere Brüder, die nicht so glücklich waren wie wir, befreien, so müssen wir uns organiskeren. Wir müssen wir mit Erfolg die Interessen unserer Genossen vertreten. Genug des Lebens auherdalb der Gesellichaften! Ein neues freies Leben wollen wir beginnen. Die Aufnahme in unsern Berein erfolgt täglich von 9-7 Uhr in unserm Bentralburean "Gesängnis und Leben", woselbst auch eine Broschüre mit den Statutev unseres Bereins erhältlich ist.

Gin Uventet bes lanen Auchtige Sonton Eing fidruen. In Bradinse best Bulsonvend Sonton Eing nor furzem Graf Sinll Gradowski, ein Kennig bes Königs von Bolen Stanislaus II, Rayuk Bonkis gestorben. Der König haste mit ber Witwe bes Ger gestorben. Der König hatte mit der Bitwe des Generals Gradowski, einer geborenen Saudiowsku, Kochtes des Wojwoden von Plost, eine geheinte Gde guthlosien, wit sie im 18. Jahrhundert aus politischen Gründen diese gestallisten wurden. Der Urenkel des letzten Vokontonisch batte seine Jugendjahre hauptsächlich in Paris zugedracht und ist erst im reiseren Alter in seine Deimat zurücken

Roburg ober Windsor. Baul Lindau schreidt der Bossischen Beitung: Nachdem König Georg von Großibritannien in feinfühligem Batriotismus sich entschlossen bat, aus der Reibe seiner glorreichen Abnen den Ramon "Koburg", den S. M. mit einiger Berechtigung als Familiennamen sührte, zu streichen und sich sorden "Bindsor" zu nennen, hat der taktvolle Intendant der Berzoglichen Hoftheater in Koburg und Gotha als eine der arsen Aufführungen für die kommende Spielzeit Kicolais reizende Oper "Die lustigen Weider von Koburg" aufs Repertoire geseht. aufs Repertoire gefett.

Eine Sintflut von Erfindern. Unter einer "Sintflut von Erfindern" hat, wie ein Barifer Blatt berichtet, Frankreich zu leiden. "Die Zahl berer, welche irgendeine Kriegsserfindung gemacht haben wollen", so beist es dort, nimmt von Tag zu Tag noch zu. Die Beamten, die den Auftrag haben alle Erfinderpläne zu prüfen, wissen sich feinen Raf mehr. Um nicht in der Flut zu versichen, haben sie ein nicht ganz unbedenkliches Versahren eingeführt. Die Entmitte der verschiedenen Priegserfindungen merden in würse der verschiedenen Kriegsersindungen werden in Wappen ausbewahrt, deren jede mit einem gedeimen Beichen, einem kleinen roten Kreuz, versehen ist; manchmal sind es zwei oder auch wohl drei Kreuzchen, die auf dem Umschlag jener Wappen angebracht sind. Aber die Bedeutung der Kreuzchen ist nun einiges in die Offentlichkeit gedrungen. Drei Kreuzchen bedeuten.

bas ein einflufreiches Ditglied ber Regierung ben Ginfender bes Blanes unterftut und empfiebit; beshalb "verbient' die Erfindung geprüft und eingebend untersucht zu werden. Zwei Kreuze bedeuten, das ein verionlicher Freund eines Parlamentemitgliedes beachtet sein will und Anfpruch auf liebevolle Behandlung feiner Ersindung haben durfte. Ein Kreus aber bedeutet, daß der Einsender keiner lei Beziehungen hat, daß man sich also leiner Ersindung nicht allzusehr anzunehmen braucht. Wer weiß, wieviel bedeutende Erfindungen in den mit nur einem Rreug beseichneten Mappen ruben, Erfindungen, ble nicht gu ihrem Recht gelangen, weil es ihren Urhebern an "Besiehungen"

Bretter mit Mabenichun für bas Caatbeet.

Um bie junge Saat por Sperlingen gu ie' ben, ftellt man für jedes Beet gwei Bretter pon 15 bis 20 Bentimeter Sobe ber, beren Lange ber Breite bes Beeles entfpricht



Un febem Breitende wird je ein augespitter Reil befeftigt und in die obere Kante werden in je 10 Bentimeter Ab-ftand Ragel eingeschlogen. Run werden Faben von Breit gu Brett über bas Beet gezogen und an den Rageln beeftigt. Man mabit maitbiane Feben, ba biefe von ben Bogeln am wenigften erfannt werben.

-010-

Ginheimifder Tee. Junge Brombeers und Erdbeerblatter geben allein ober gemischt einen guten, wohlbefommlichen Tee. Dien foll möglichft viel davon fuchen und trodnen. Der Geschmad ift besonders gut, wenn die jungen Blätter nicht in glubenber Sonnenhibe, fonbern im Schatten getrodnet werben. Auch bie jungen Blatter ber Sauerfiriche fonnen getrodnet, mit Erdbeers und Brombeerblattern vermijcht, jum Lee benubt werben, besgleichen die kleingeschnittenen Stiele der Sauerkirsche. — Daß Lindenblüten zum Tee ge-sammelt werden, ist bekannt. Doch sind hier die Bäume der sogenannten Winterlinde vorzuziehen, ba fie im Tee ein viel feineres Aroma ergeben. Die Blätter der Winterlinde find etwas dunkler und breiter als die der Sommerlinde, die Bluten fommen etwa 14 Tage fpater gum Anfbrechen, wenn die Sommerlinde bereits in voller Blüte steht. In Bald und Feld su sammeln sind ferner-hin: Stiefmütterchen, Kamillen, Taubnesseln, Wegetrit, Schafgarbe, Salbei, Laufenbgüldentraut, Bacholder, Bermut, Spigwegerich, Lungenfraut, Rosmarin, Kaintimmel. Dornichtleeblüten, Fenchel, Waldmeister, Hustlich. — Hustatich, Spigwegerich und Lungenfraut, vermischt oder je allein getrunken, sind ein gutes Mittel bei Berschleimungen, Brustichmerzen und Lungenleiden. Salbei ist außerst beilend bei Hals- und Rachenentzundungen. Taubneffelblüten wirken lindernd bei Unterleibsbeschwerden. Waldmeister gibt dem Tee von Erdbeer- und Brombeerblättern ein erfrischendes Aroma. Fein gemahlene Fenchelkörner werden fünf Minuten gekocht und sind bei Bläbungen anzuwenden. Lins den Holunderblättern und blüten bereitet man einen Tee, der blutreinigend wirft. Getrochnete Hogebutten, die aufgeschitten, von Haaren und Kernen berreit, getrochnet werden, geben fowohl allein, wie auch mit ben besonders getrodneten Kernen gemischt einen vorzuglichen Tee, der ein bewährtes Mittel gegen Stein- und Rierenleiben, auch gegen Blafenfatarrb ift. Dornicbleeblüten find ein mildes Abführmittel.

Schafgarbe ift ein Mottenfraut, Rainfummel außerlich ansumenden bei Wundfein, Ropffduppen und ben bei Rindern leicht vortommenben Blaschen auf ber Bunge.

Raftanien. Suppen und -Wemufe.

Dei ber Knappheit und bem hohen Breisftand von Sulfenfruchten glauben die meiften Sausfrauen barauf vergichten gu muffen, Gemufe ober Suppen aus ftart mehlbaltigen Erzeugniffen berguftellen. Für manche Gerichte läßt lich aber ein burch seinen inneren Wert und außerbem burch Wohlgeschmad ausgezeichneter Erfat burch egbare

Bielfach besteht Abneigung gegen die Berwendung dieser Frucht, jedoch offenbar nicht auf Grund schlechter Erfahrungen, fondern nur aus Mangel an Kenntnis und aus Schen por einem Berfuch. Bielfach wird auch ange-nommen, bag es fich bei ben egbaren Raftanien nur um eine, für wohlhabende Leute geeignete Frucht handele, um einen Lederbiffen, ber an Rahrfraft ben bei uns altgewohnten Rahrungsmitteln nicht ebenburtig fei. Dieje Unschauung ift jedenfalls in heutiger Beit nicht berechtigt. In vielen Gegenben bilbete bie Raftante von jeher ein Bolfs. nahrungsmittel. In Norddeutschland, wo fie noch am wenigsten befannt oder boch Allgemeingut geworden ift, mochte in Friedenszeit aberdings der verhaltnismäßig hobe Breis auf die regelmäßige Berwendung biefer Frucht in ber Ruche bes fleinen Mannes einen ungunftigen, wenn nicht fremben Ginfing ausüben.

Gegenwärtig erscheint, da wir einen veranderten Dag flab an die Bewertung der Nahrungsmittel anlegen muffen, der Breis durchaus nicht übermäßig hoch, und auch in der einsachen Küche läst sich die Marone besonders deshalb mit Nuben verwenden, weil sie sich im Gebrauch als recht ergiedig erweist. Dauptsächlich sei aber deshalb die Aufmerksamfeit weiterer Kreise auf fie gelenkt, weil die Suppen und Gemuse, die fie gewinnen läßt, ftart sättigend wirken, und hierauf muß ja sumal in kinderreichen Familien, in benen die Brotkarte immer nicht ausreichen will, Wert ge-

Die Berwendung der egbaren Rastanie ift eine recht mannigfaltige und lätt sich im allgemeinen derjenigen von Erbsen, Bohnen und Linfen an die Seite ftellen. Sorgfall muß nur auf die Borbereitung gelegt werden. Nachdem die Frucht in kaltem Wasser einsach abgewaschen ist, wird sie mit der Schale in beißes, möglichst kochendes Wasser gelegt. Rach einigen Minuten wird fich die Schale glatt abichalen laffen. Dierauf wird die innere rote Saut, die fich noch an der Frucht findet, mit dem Waffer abgetratt, und alsdann wird die Rastanie genau so, wie eine Hillen-frucht, und zwar in tochendem Wasser weich gesocht. Es empfiehlt fich, fie im Rochtopf mit bem Löffel zu gerbruden ober auch durch einen Durchichlag zu preffen und bann mit einsachen Butaten wie Sals und etwas Buder sowie, nach Geschmad auch mit etwas Kartoffeln, noch einmal gründlich burchtochen zu laffen.

Dicht zuviel Dünger im Garten.

Es ist nicht richtig, bei ber Düngung des Landes zu benken: "Biel hilft auch viel", sondern es kommt barauf an, die Nahrungszufuhr mit Berständnis vorzunehmen. Die Erfahrung bat in Abereinstimmung mit ber wiffenschaftlichen Forschung ergeben, baß die Ertrage bes Bobens nicht über eine bestimmte Sobe gesteigert werden fommen. Darum ift es Berichwendung, mehr als ein gemiffes Dag von Dünger in das Land zu bringen. Zwar besitzt die Erde die Eigenichaft, überstüffige Rährstoffe festzuhalten und aufzuspeichern, so daß sie späterhin den Bslanzen zugute kommen. Diese Fähigkeit des Bodens ist aber sehr begrenzt, und je nach der Beschaffenheit des Bodens gehen fie stets mehr ober weniger größere Mengen ber Borrats-büngung verloren badurch, daß sie in die Luft entweichen ober in die tieferen Bodenschichten versinken, so daß sie für die Burgeln der Kulturgewächse nicht mehr erreichbar find, Aberdüngung ist aber nicht nur eine mublose Berichwendung.

fondern fie fann den Briangen auch ichablic fonbers gefährlich wirft ein fiberfluß von Si febt periciebene Stoffe im Boben ab, bie auf machie wie Gift wirten. Das Geilwerben frudte, ber Roft bes Gelleries und ber 90 Auftreten ber Gelleries, Bwiebels und Dibb der Roblhernie ift febr oft auf eine gu fi Stidftoffbungung gurudguführen. Schiegen b ftart ins Kraut und fetten babei wenige of Knollen an, fo ift ebenfalls baufig Aberfluß ber Grund biefer Ericheinung. Darum fei n mit der Unwendung von Jauche und frifden die besonders stidftoffreich find. Dacht ein f Stidfloff im Boben fich bemertbar, jo fann bon Rali und Ralf geholfen werben. Um einer Stiditoffdungung porgubeugen, ift es ration schott im Herbst zu büngen ober nur verrotte und vergorene Jauche anzuwenden. Die Dangung richtet fich, fo wird im "Beftbeutide weiter ausgeführt, nach ber Bobenart und ben ber verschiedenen Gemuje. Schwere, falte Bobe flarfere Düngergaben als leichte und mittelse empfiehlt fich, schwere Boben seltener und bar bungen, mahrend leichte Erben weniger reichlid fo haufiger gedungt werden follen. Start bei mufearten erfordern eine erheblichere Rabrun anipruchsloje Gemufe. Um die Aberficht über die arbeiten gu erleichtern, follte man beim Gemufebo die Dreifelderwirtichaft einhalten, indem man mur einem Stud des Gartens eine Bolldungung läßt, dem zweiten Teil dagegen nur Kompost und Mengen verrotteten Mist gibt und den letzten g besiert oder nur mit Kunstdunger. Die Bepflanz bann alljährlich ben Ansprüchen ber verschiebenen gemäß gewählt. Berwendet man Kumstdünger, so das Bedürfnis der verschiedenen Gemüse für die plährstoffe sorgfältig zu prüsen. Das Sticktoffbedi bei den Rohlarten, bei Rohlrüben, Nihabarder baroß, während es bei Bwiedeln und Hillenfrücken vervoortritt. Burzeln, Knollengewäckse und Toma tragen im allgemeinen größere Mengen Rali Gulfenfrudte geben eine gute Ernte, wemn fie Baben von Bhosphoriaure erhalten. - Mit ber muß eine rationelle Bobenbearbeitung verbunden Selbst eine sachgemage Dungung wird von ben nicht voll ausgemubt, wenn ber Boben nicht bur lidie Bearbeitung fähig gemacht wird, die Rabine suichlieben. ~52~

ber adjt

ieg

immt. Sche Tr

Cineri

Hus be

Die le

im 23

en Don

Branti

Berbu

punit

mit je

ingeleit eipeist

n Aten

oud) e

ite, bli

fragt Blut

m dies Erfolg

e bin

ich im Ber n

mlach

en St

ber Fir

bie Ita m rüd ne Höb aben fi

Bilge Metil Exfol

m go tem 2 temah t

Volke- und Kriegswirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

\* Der Honigwucher, über die Zustände auf dem is markt wird der Tägl. Rundich. u. a. geschrieben: Ze kämpfung der Preistretbereien, die im vorigen Ze Dandel mit Honig sestzuitellen waren, sind bekannte. einiger Zeit Höchstpretse für Honig sestgesest worden Wirtung dieser Makregel ist dieselbe, wie sie die de Lebensmitteln zu verzeichnen war: der Honig ist au Kleinhandel so gut wie vollständig verschwunden. De zu derücklichtig n. daß wir in diesem Jahre unter de wirfung der warmen Wisterung eine sehr günztige den gedadt haben; es millien also reichsiche Borräte von tein. Tatsächlich sind sie auch vorhanden, aber sie sie den derbraucher nur zugänglich, wenn er siatt des Löck den doppelten oder dreisachen Betrag besahlt. Dien wird gemeidet, daß ein Biund Lonig unter Stangel an Ausstrichmitteln so wertvolle Rahrungsmitte Mangel an Kufftrichmitteln ib wertvolle Rahrungs wieber zu einem Obieft bes Buchers geworben. Suchblatt ber Suderinduftrie find in diesem Frühl Kilogramm Buder an Bienenguchter überwiesen w mare ein feichtes gemefen, bie Aberweifungen bi meinden bewirfen zu laffen und ihnen bafür ein I den Ertrag ber Honigernte einzuräumen. Auf bid waren bie Gemeinden in ber Lage gewesen, ben Ber Sonig felbft in bie Sant gu mehmen.

> Jur bie Schriftleitung und Angelgen vocantwortlich Ehrabar Rirdittel in Badenburg

Berkauf von Heringen

am Samstag, ben 25. b. Dits. Auf 3 Abichnitte 26 ber Lebensmittelfarte wird 1 Bering abgegeben, Breis pro Stud 35 Bfg. Der Bertauf ift wie folgt geregelt:

1-100 von 1-2 Uhr nachmittags,

101-200 , 2-3 , 201-300 " 3-4

301-400 , 4-5

401—Schluß 5—6 "

Sachenburg, ben 24 8. 1917. Der Bürgermeifter

mossessess Neu eingetroffen: \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Feldpostschachtein für 4-12 Pfund, sowie für Butter, Marmelade,

Eier, Zigarren und alle sonstigen Größen.

Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

Kartenbriefe } ins Feld und aus dem Felde Postkarten Feldpostkarten mit anhängender Antwortkarte

Notizbücher in verschiedenen Größen

Packpapier in großen Bogen Füllfederhalter mit Ersatzfedern

Federhalter, Federn, Bleistifte und Kopier-

Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis 1 Mark.

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Bueh- und Papierhandlung Hachenburg, Wilhelmstraße. 

zu haben bei Zahn- and Mandwasser K. Dasbach, Hachenburg.

# Bienenzuchtverein, Sektion Oberwesterwald. Berfammluna

Sonntag ben 26. Muguft, nachmittage 4 Uhr im Sotel Schmidt ju Sachenburg.

Der Borfigende: Biger.

# Rhenser und Selterser Mineralwasser fowie feinste alkoholfreie

Erfrischungsgetränke mit himbeer-, Bitron-, Baldmeifter- und Spegial-

Beschmad in 1/2 und 1/2 Liter-Flaschen liefert Schneider G.m.b.B.

Bachenburg

Fernruf Rummer 2. Lager am Bah hof.

in großer Auswahl!

Fortwährend Gingang von Reuheiten.

Pickel Inh. Carl Pickel Sachenburg.

Wir geben für Spaveinlagen täglicher Berginfung 4 Proz. 3m Kreissparkalle Marienben

Große Auswahl!

Uhren und Goldsachen Barometer, Thermometer Brillen und optische Artiko

empfiehlt

Ernst Schulte Uhrmacher Hachenburg.

Deitere, guverlässiges auch tindermenn möglich tatholisch, jedoch nicht Bedingung, aur selbständigen Führung eines haushaltes auf dem Lande per sofort gefucht.

Rabenes in der Geschäftsstelle bieses Blattes.

Lofe und in heften liefert schnell au versaufen bei om Ch. Kirchbubel, Bachenburg. Derfchen bei Daobe

Sotel Schmid Bachenburg.